



Protokollauszug

aus der
6. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversamm-
lung der Landeshauptstadt Potsdam
vom 31.03.2004

öffentlich

**Top 6.50 Bauliche Ausnutzbarkeit der Grundstücke westlich "Am Silbergraben"
04/SVV/0262
abgelehnt**

Der **Ältestenrat empfiehlt** die Abstimmung ohne Ausschussüberweisung.

Die stellvertretende Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Frau Knoblich gibt den Hinweis, dass der **Stadtverordnete Kapuste, Fraktion CDU, als Antragsteller zu streichen** ist.

Die Vorlage wird vom Stadtverordneten Kutzmutz namens der Antragsteller/in eingebracht.

Aus Sicht der Verwaltung legt die Beigeordnete für Stadtentwicklung und Bauen Frau Dr. von Kuick-Frenz dar, dass dieser Antrag nicht zielführend sei. Selbst bei einem neuen separaten Änderungsverfahren werde sich die Position der gemeinsamen Landesplanung nicht ändern.

Nach 4 Diskussionsrednern

Antrag zur Geschäftsordnung:

Der Stadtverordnete Schubert, Fraktion SPD, beantragt:

Schluss der Debatte.

Nachdem sich alle Fraktionen zum Beratungsgegenstand geäußert haben,

Abstimmung:

Der Geschäftsordnungsantrag wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Dass dem Wunsch der Anlieger der Straße „Am Silbergraben“ nach einer besseren Bebaubarkeit ihrer tiefen Grundstücke im Bebauungsplanverfahren 51-1 „Am Silbergraben“ wegen der Auseinandersetzung um die Ziele der Landesplanung nicht Rechnung getragen werden konnte, ist unbefriedigend.

Mit der Entscheidung über den Bebauungsplan soll die Diskussion um die Möglichkeit einer 3. und/oder 4. Baureihe nicht endgültig erledigt sein. Vielmehr soll die Frage nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes erneut aufgerufen werden, um auszuloten, ob hierzu im Einvernehmen mit der Gemeinsamen Landesplanung – oder aber in streitiger Auseinandersetzung – ein besseres Ergebnis erzielt werden kann.

Die Verwaltung wird beauftragt, hierzu innerhalb eines halben Jahres nach Bekanntmachung des Bebauungsplanes einen Verfahrensvorschlag zu machen.

Abstimmungsergebnis:
mit 23 Ja-Stimmen,
bei 25 Nein-Stimmen **abgelehnt.**